

Darmstadt, den 24. Juni 2010

Dringlichkeitsantrag zur Situation Stellplätze Marienhospital
Stadtverordnetenversammlung am 29 Juni 2010

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird aufgefordert, den in der Begründung grob skizzierten Vorschlag zur Herrichtung von notwendigen Stellplätzen zu untersuchen und wenn dieser aus verkehrs- und bauplanerischer Sicht möglich ist, im Rahmen des anstehenden Runden Tisches zu diesem Thema zu besprechen.

Begründung

Aus dem Schreiben von Stadtbaurat Wenzel an die Fraktionen geht hervor dass zusätzlich zu den existierenden 77 Stellplätzen weitere 64 Stellplätze bei Realisierung des beabsichtigten Ärztehauses notwendig sind - für die heutige Nutzung 22 Plätze (99 Bedarf minus 77 bestehende) plus 42 für das geplante Ärztehaus.

Man könnte diese Stellplätze schaffen auf der Fläche des derzeitigen Lossenwegs, indem dieser um 3 - 4 m nach Norden verlegt als neuer Rad- und Fussweg angelegt wird. Bei der Länge von ca. 140m entlang der Kleingärten (nördliche Grenze entlang heutigem Lossenweg) wäre dies eine Fläche von ca. 500-600qm, die als Kleingartenbereich aufgegeben werden müsste.

Nimmt man zu der Fläche des derzeitigen Lossenwegs selbst noch den Grenzbereich des Marienhospitals südlich entlang des Lossenwegs hinzu, könnte man einen einzelnen Fahrstreifen erstellen, der nur in einer Richtung befahren werden darf.

Rechts und links dieses Fahrstreifens könnten parallel zur Fahrtrichtung die notwendigen Stellplätze auf einer Länge von $2 \times 140\text{m} = 280\text{m}$ errichten, welche dann auch als Teil des Marienhospitalgeländes betrachtet werden kann.

Die Stellplätze könnten eventuell auch nur auf der Südseite des einspurigen Fahrstreifens schräg angeordnet werden, wenn dies mehr Stellplätze auf der gleichen Fläche ermöglicht.

Bei einer solchen Lösung wäre der (neue) Lossenweg unbeeinträchtigt von den Kfz-Bewegungen für Radfahrer und Fussgänger zu benutzen. Die Zufahrt bzw. Abfahrt könnte über den bestehenden unteren und oberen Teil des ausgebauten Lossenwegs erfolgen - im Bereich der (neuen) Stellplätze dann aber als Einbahnstrasse nur in einer Richtung.

Sicherlich müssten bei einer solchen Lösung - so sie denn verkehrstechnisch und bauplanerisch möglich ist - einige weitere Fragen gelöst werden. Es könnte z.B. das Marienhospital die im Vergleich zur heutigen Planung deutlich reduzierte Fläche für den „neuen“ Lossenweg vom Land Hessen erwerben und dann mit der Stadt gegen den heutigen Lossenweg flächenmäßig tauschen.

Sollte diese Lösung für alle tragbar und akzeptabel sein, ist es für uns selbstverständlich und hoffentlich unstrittig, den bestehenden B-Plan S8 entsprechend zu verändern.

Wir hoffen, dass mit diesem Vorschlag ein Kompromiss gefunden werden kann, der für alle Beteiligten annehmbar ist, zu dem aber auch jede betroffene Partei etwas beitragen muss.

Aufgrund der eingereichten Bauvoranfrage und des Bauantrages halten wir unseren Antrag angesichts der bevorstehenden Sitzungspause der Stadtverordnetenversammlung für dringlich.

Wir sind mit damit einverstanden, den Antrag in GO zugeben in der Erwartung, dass rechtzeitig zum kommenden Runden Tisch eine erste Prüfung dieses Vorschlages erfolgen wird.

Waltraud Bornheimer, Roswita Emig, Georg Hang
Stadtverordnete